

Bericht Jugendleitung

Folgende Tätigkeitsgebiete wurden in den seit der letzten Jugendausschusstagung vergangenen Monaten durch die Jugendleitung bearbeitet:

Mitgliederentwicklung

Bei 11642 Gesamtmitgliedern im Brandenburgischen Schützenbund sind 1100 (1238) Mitglieder unter 26 Jahren, davon 722 (901) unter 21 Jahre. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 138 bei den bis 25jährigen und zeigt hiermit bedenkliche Kontinuität. In 187 (198) Vereinen von 284 (286) Vereinen des Verbandes sind Jugendliche (bis 25 Jahre) gemeldet, davon aber in 61 (41) nur jeweils 1 jugendliches Mitglied. 826 Jungen stehen dabei 274 Mädchen gegenüber, 192 sind zwischen 12 und 14 Jahre alt, weitere 37 (101) jünger. Über 100 Jugendliche haben dabei nur noch die Kreise Potsdam/Mittelmark und Frankfurt/Oder. Gerade mal 15 Jugendliche sind für den Kreis Oberspreewald/Lausitz gemeldet. Stärkste Vereine mit über 30 Jugendlichen sind die SGi Frankfurt/Oder, SGi Cottbus, Wittenberger SGi und des SV Blankenfelde. Gleich darauf folgen die Vereine aus Medewitz und Seelow. [Stand September 2007, Klammerwerte von 2006]

1. Verbandsarbeit

Durch das 2003er Waffengesetz waren neue Anforderungen für die "Jugendarbeiter" im Verein hinzugekommen. So erfordert die Jugendarbeit auf dem Schießstand per Gesetz eine besondere Qualifikation, im Deutschen Schützenbund "Jugendbasislizenz" genannt. Dazu ist eine 15stündige Ausbildung erforderlich, die durch vom DSB lizenzierte Ausbilder vorgenommen werden muss. Die durch den DSB zu erarbeitende Ausbildungskonzeption liegt vor.

Entsprechende Lehrgänge sind durch den BSB seit 2006 geplant, mussten bisher aber wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden. Für 2008 scheint die Anzahl der Anmeldungen für einen Lehrgang auszureichen, so dass wir derzeit für den Juni einen Lehrgang planen.

Da aus dem hauptamtlichen Bereich bei der Nachwuchsarbeit in der Disziplin Gewehr derzeit keine Impulse zu erwarten sind, gibt es erste Bemühungen der Landesjugendleitung, hier wieder etwas mehr Bewegung rein zu bekommen. Zumindest sollen vorerst wenigstens die Initiativen, die aus den betroffenen Vereinen kommen, gefördert und koordiniert werden. Eine Aufgabe, die auch einer finanziellen Untersetzung bedarf und die eigentlich die eines Landesreferenten für Gewehr wäre, den wir schon seit Jahren nicht mehr haben.

Vom Berliner Verband wurde der Wunsch nach einem regelmäßigen Jugend-Ländervergleich in den Disziplinen LG/LP an uns herangetragen. Als erster Termin wurde der 12. Juli mit Wettkampfort FFO vereinbart. Die Ausschreibung wird derzeit durch uns unter Abstimmung mit dem Berliner Landestrainer erarbeitet.

Bei den zentralen (nichtsportlichen) Veranstaltungen der Deutschen Schützenjugend erfolgte unsere Teilnahme in vollem Umfang. Das betrifft die jährliche Jugendausschusssitzung als auch die Jugendsprechertreffen und natürlich den Bundesjugendtag, der letztes Jahr in Berlin stattfand.

An unserer eigenen Jugendausschusssitzung im Dezember 2007 beteiligten sich allerdings nur drei Schützenkreise.

2. RWS-Jugendverbandsrunde

Seit 2007 sind Wettkampfpartner Mecklenburg/Vorpommern und Sachsen. Für 2008 übernehmen diese Landesverbände auch die Ausrichtung der Wettkämpfe (Leipzig und Neubrandenburg). Die Besetzung Pistole wird bei uns durch den Landesnachwuchstrainer gesteuert, die Nominierung Bogen erfolgt über den Bogenreferent und die Gewehrbesetzung realisiert – so lange es keinen Gewehrreferenten gibt - die Landesjugendleitung. Dort gibt es auch nach wie vor bei der Mannschaftszusammenstellung die größten Probleme. Verstärkte Aufmerksamkeit muss hier durch die Kreissportleiter/-jugendleiter den Wettbewerben LG 3x10 und den KK-Wettbewerben gewidmet werden, Talente müssen frühzeitig erkannt und zur Teilnahme gemeldet werden.

3. RWS-Shooty-Cup

Eine Wettkampfserie in der Schülerklasse, die mit Luftgewehr und Luftpistole über mehrere Ebenen geschossen wird. Auf Grund der geringen Mitgliederzahl im Schülerbereich, der auch tatsächlich schießt, wird bei uns nur die Landes-Ebene angeboten. Auf Grund der von den Vorsitzenden der beiden Landesverbände Brandenburg und Berlin vereinbarten Kooperationsbemühungen gibt es für 2008 nach Vorgespräche zwischen mir und der Berliner Landesjugendleiterin in dieser Sache die erklärte Absicht der Berliner, am Shooty-Cup in Frankfurt/Oder im Juli teilzunehmen. Im Gegenzug würden es dann 2009 einen gemeinsamen Shooty-Cup in Berlin geben.

Die Teilnahme kann bei Gewehr auch durch Einzelschützen erfolgen, bei Pistole sind 2er-Mannschaften erforderlich.

4. Projektförderung Jugend

Wurde ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit von Vereinen im Jugendbereich zu unterstützen und liegt von der "Antragsschwelle" mit Absicht deutlich unter den Voraussetzungen, die für Zuschüsse z. B. des Landessportbundes notwendig sind. Entsprechende Projekte wurden bisher nur vom Kreis Potsdam/Mittelmark regelmäßig durchgeführt und bezuschusst. Für 2008 wird ein Teil der Mittel für die Unterstützung der Teilnehmer am Shooty-Camp umgeplant. Die Bedingungen und Antragsformulare finden sich auf der Webseite des BSB

- <http://www.bsb-web.de/jugend.htm>

Andreas Raddatz
Landesjugendleiter